

**Q3 2013**  
**PACK-**  
**AGING.**  
**NEXT**  
**LEVEL.**

 **DEUFOL**

ZWISCHENBERICHT

# Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012
<b>Ertragslage</b>				
Umsatz, gesamt	84.273	90.507	238.692	248.466
Inland	42.605	45.504	130.510	134.684
Ausland	41.668	45.003	108.182	113.782
Auslandsquote (%)	49,4	49,7	45,3	45,8
EBITDA	4.440	5.678	10.839	12.600
EBIT	2.573	3.514	5.310	6.028
EBT	1.799	2.755	2.913	3.547
Steuererträge (-aufwendungen)	(568)	(439)	(1.756)	(1.887)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.231	2.316	1.157	1.660
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	9	0	(283)
Periodenergebnis	1.231	2.325	1.157	1.377
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	78	152	142	364
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	1.153	2.173	1.015	1.013
Ergebnis je Aktie (€)	0,027	0,050	0,023	0,023
<b>Vermögensstruktur</b>				
Langfristige Vermögenswerte	141.720	144.350	141.720	144.350
Kurzfristige Vermögenswerte	81.885	89.935	81.885	89.935
Bilanzsumme	223.605	234.285	223.605	234.285
Eigenkapital	97.179	98.343	97.179	98.343
Fremdkapital	126.426	135.942	126.426	135.942
Eigenkapitalquote (%)	43,5	41,98	43,5	41,98
Netto-Finanzverbindlichkeiten	50.523	57.738	50.523	57.738
<b>Cashflow/Investitionen</b>				
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.920	4.625	12.076	10.293
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(560)	215	(2.100)	(1.980)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(5.324)	(2.378)	(10.330)	(7.240)
Investitionen in Sachanlagen	1.384	1.067	4.356	5.776
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter (per 30.09.)	2.712	2.736	2.712	2.736

# Inhaltsverzeichnis

## 002 DEUFOL IN DEN ERSTEN 9 MONATEN 2013

### 003 LAGEBERICHT

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

### 010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### 014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

### U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender
- U03 Symbolerläuterung
- U03 Kontakt/Impressum

## Deufol in den ersten 9 Monaten 2013

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der kumulierte Umsatz der Deufol Gruppe belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf 238,7 Mio. €. Der Umsatzrückgang um rd. 9,8 Mio. € bzw. 3,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode ist ganz wesentlich auf das geringere Geschäftsvolumen im Data Packaging in den USA, geringe Umsätze in Tienen, Belgien sowie konjunkturell bedingte leicht rückläufige Tendenzen bei einigen exportabhängigen Geschäften in Deutschland zurückzuführen. Wenn auch den Effekten aus dem amerikanischen Data Packaging und dem belgischen Automotive-Geschäft vielerorts durch Wachstum entgegengesteuert werden konnte, so war eine vollständige Kompensation nicht möglich. In den USA und Belgien hat sich die Entwicklung stabilisiert und beide Länder konnten, wenn auch auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr, zwischenzeitlich einen soliden Beitrag leisten. Im Segment USA / Rest der Welt lagen die Erlöse mit 45,3 Mio. € um 12 % unter Vorjahr, in Deutschland lagen die Umsätze mit 130,5 Mio. € um gut 3 % hinter Vorjahr und im übrigen Europa mit 62,9 Mio. € knapp 1 % über Vorjahr.

Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt nach neun Monaten 5,3 Mio. € (Vorjahr 6,0 Mio. €). Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten neun Monaten wie folgt: In Deutschland belief sich das EBITA auf 4,5 Mio. € und lag letztlich infolge der Zurückhaltung einiger Kunden im exportabhängigen Maschinenbausektor um 1,3 Mio. € unter Vorjahr. Im übrigen Europa entwickelte sich das EBITA im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Ergebnisse an unserem belgischen Standort in Tienen von 4,0 Mio. € auf 3,1 Mio. € rückläufig. Der dortige Rückgang konnte durch bessere Ergebnisse in den anderen Ländern jedoch teilweise kompensiert werden. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,5 Mio. € nach 1,8 Mio. € im Vorjahr. Hier litt das Ergebnis unter der Konsolidierung im Data-Packaging-Geschäft zum Anfang des Jahres. Das Ergebnis der anderen Bereiche hat sich stabilisiert und gut entwickelt, so dass ein Teil des Ergebnisrückgangs im Data Packaging kompensiert werden konnte. Der EBITA-Verlust der Deufol SE (Holding) reduzierte sich deutlich auf 3,0 Mio. € nach 5,5 Mio. € im Vorjahr.

### Ausblick

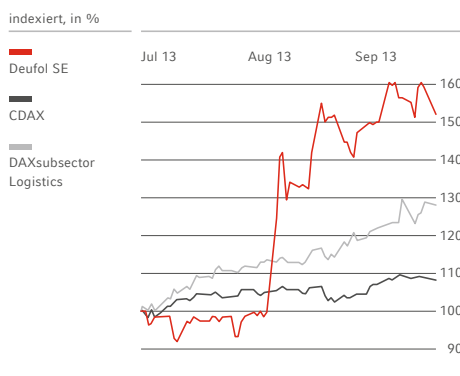
Nachdem der herausfordernde Jahresstart trotz erfreulicher Fortschritte bei dem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensumbau in einem Umfeld eines zurückhaltenden Maschinenbaus nicht ganz aufgeholt werden konnte, passen wir unsere Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2013 an. Wir erwarten nunmehr ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 15 Mio. € und 17 Mio. € (vorher 18 bis 20 Mio. €). Für die Umsatzerlöse bestätigen wir die Planung in einer Bandbreite zwischen 310 Mio. € und 325 Mio. €.

### Freundliches Marktumfeld für Aktien im 3. Quartal

In einem freundlichen Marktumfeld für Aktien gewann die Deufol-Aktie überproportional an Wert. Die Aktie bewegte sich im dritten Quartal in einer Bandbreite zwischen 0,66 € und 1,25 €. Den tiefsten Schlusskurs markierte sie mit 0,70 € am 12. Juli. Ab Mitte August zog der Kurs bei steigendem Investoreninteresse deutlich an; die Aktie erreichte den höchsten Schlusskurs mit 1,22 € am 16. September. Die Deufol-Aktie beschloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 1,16 €. Dies entspricht im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals einem Plus von 52,6 %.

Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsubsector Logistics) stieg im dritten Quartal um rund 28,3 % und der branchenübergreifende CDAX, dem auch Deufol angehört, gewann 8,4 %.

### Die Deufol-Aktie im 3. Quartal



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Leichte Belebung der Weltkonjunktur

Laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute hat sich die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2013 belebt. Dabei zeigte sich ein lange nicht mehr gekanntes Bild: Die Belebung ging von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aus. In den Schwellenländern hat sich das Expansionstempo dagegen kaum erhöht; dort steigt die Produktion langsamer als in den Jahren zuvor. Eine in den meisten Ländern steigende Zuversicht der Unternehmen spricht für eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Belebung in der zweiten Jahreshälfte. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hatte die Finanzkrise Strukturprobleme aufgedeckt. Zwar wird die wirtschaftliche Aktivität dadurch immer noch belastet – so leiden die Länder der Europäischen Union bis heute unter der Schulden- und Vertrauenskrise des Euroraums. Seit Jahresbeginn stehen die Zeichen aber auf Erholung: Die Wirtschaft in den USA hat die Einschnitte in die öffentlichen Haushalte recht gut verkraftet und im zweiten Quartal dürfte die Auslastung der Kapazitäten dort wieder zugenommen haben. In Japan ist es der neuen Regierung durch eine sehr expansive Wirtschaftspolitik im ersten Halbjahr 2013 gelungen, die Konjunktur deutlich zu beleben, und die britische Wirtschaft hat sich aus der Stagnation gelöst.

### Ende der Rezession im Euroraum

Laut der Gemeinschaftsdiagnose der Forschungsinstitute nahm die reale Wirtschaftsleistung im Euroraum im zweiten Quartal 2013 erstmals seit anderthalb Jahren wieder zu. Sie stieg um 0,3 % gegenüber der Vorperiode, nachdem sie in den sechs vorangegangenen Quartalen um insgesamt 1,3 % zurückgegangen war. Maßgeblich für den Anstieg war die deutliche Expansion in Deutschland und Frankreich. In Italien, Spanien und den Niederlanden verlangsamte sich der Produktionsrückgang.

Die Verbesserung der Konjunktur ist zu einem guten Teil auf die Außenwirtschaft zurückzuführen. Die Ausfuhren nahmen im zweiten Quartal deutlich zu, und trotz anziehender Importnachfrage stiegen auch die Nettoexporte des Euroraums. Allerdings legte auch die Binnennachfrage leicht zu, und zwar zum ersten Mal seit zwei Jahren. Der private Konsum und die Bruttoanlageinvestitionen wurden geringfügig ausgeweitet.

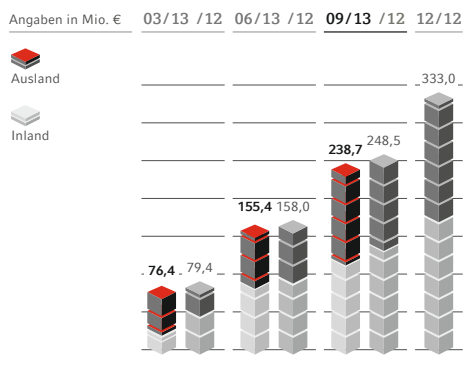
### Deutschland: Am Beginn eines Aufschwungs

Laut Analyse der Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die Konjunktur im Herbst 2013 am Beginn eines Aufschwungs. Die Weltwirtschaft expandiert wieder etwas kräftiger, und die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Krise im Euroraum hat deutlich abgenommen. In diesem Umfeld kommen die günstigen binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder mehr zum Tragen. Insbesondere die gute Arbeitsmarktsituation und die nach wie vor ausgesprochen günstigen Finanzierungsbedingungen regen die Konjunktur an.

Im zweiten Vierteljahr hat sich die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland mit 0,7 % im Vergleich zum Vorquartal sehr kräftig erhöht. Dies lag auch an Nachholeffekten, denn im ersten Vierteljahr war die wirtschaftliche Entwicklung durch den ungewöhnlich langen Winter merklich beeinträchtigt worden. Im dritten Quartal dürfte das Expansionstempo daher zurückgegangen sein; darauf weist auch die Entwicklung der Industrieproduktion hin. Die breit angelegte Verbesserung der Stimmungsindikatoren in Deutschland wie auch im übrigen Europa sowie höhere Auftragseingänge deuten jedoch darauf hin, dass die Grundtendenz aufwärtsgerichtet bleibt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz

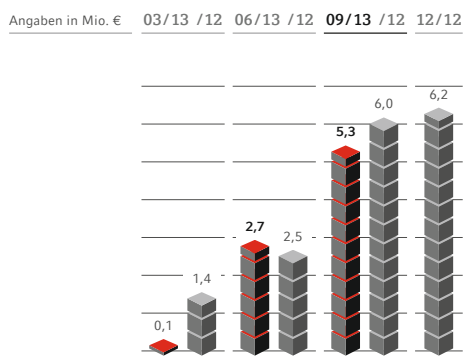


### Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal belief sich der Umsatz auf 84,3 Mio. € (–6,9 % gegenüber dem Vergleichs-quarteral des Vorjahres). In Deutschland (inklusive Holding) sanken die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,4 % auf 42,6 Mio. €. Im übrigen Europa lag der Umsatz mit 21,6 Mio. € leicht unter Vorjahr (21,8 Mio. €). In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse infolge der Neudimensionierung des Data-Packaging-Geschäfts mit 20,1 Mio. € um 13,4 % unter denen des Vorjahres. Ohne den negativen Effekt aus dem Data-Packaging-Geschäft haben sich die Erlöse in den USA um 24 % verbessert.

Der kumulierte Umsatz der ersten neun Monate 2013 lag mit 238,7 Mio. € um 3,9 % unter dem der Vorjahresperiode. In Deutschland (inklusive Holding) gingen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % auf 130,5 Mio. € zurück. Im übrigen Europa stiegen die Umsätze um 0,9 % auf 62,9 Mio. € an. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 45,3 Mio. € um 12,0 % unter denen des Vorjahres. Bereinigt um die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,1 % beträgt die Veränderungsrate des Konzernumsatzes –3,2 %. Mit einem Anteil an den Konzernergebnissen von 54,7 % hat sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich um 0,5 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse erhöhte sich von 25,1 % auf 26,3 % und der Anteil der USA an den Erlösen fiel um 1,7 Prozentpunkte auf 19,0 %.

### EBITA



### Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug in den ersten neun Monaten 11,0 Mio. € (Vorjahr 12,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 4,6 % (Vorjahr 5,1 %). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte sanken von 6,6 Mio. € auf 5,7 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt nach neun Monaten 5,3 Mio. € (Vorjahr 6,0 Mio. €). Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten neun Monaten wie folgt: In Deutschland belief sich das EBITA auf 4,5 Mio. € und lag letztlich infolge der Zurückhaltung einiger Kunden im exportabhängigen Maschinenbausektor um 1,3 Mio. € unter Vorjahr. Im übrigen Europa entwickelte sich das EBITA im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Ergebnisse an unserem belgischen Standort in Tienen von 4,0 Mio. € auf 3,1 Mio. € rückläufig. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,5 Mio. € nach 1,8 Mio. € im Vorjahr. Hier litt das Data Packaging unter der Konsolidierung im Data-Packaging-Geschäft zum Anfang des Jahres. Das Ergebnis der anderen Bereiche hat sich stabilisiert und gut entwickelt, so dass ein Teil des Ergebnisrückgangs im Data Packaging kompensiert werden konnte. Der EBITA-Verlust der Deufol SE (Holding) reduzierte sich deutlich auf 3,0 Mio. € nach 5,5 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 von –2,5 Mio. € auf –2,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf gesunkene Finanzaufwendungen zurückzuführen. Die Finanzerträge waren ebenfalls rückläufig und die Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen lagen leicht unter Vorjahresniveau.

**Finanzlage**  
**Vermögenslage**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in den ersten neun Monaten 2,91 Mio. € (Vorjahr 3,55 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (1,75 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis ausfortzuführenden Geschäftsbereichen i. H. v. 1,16 Mio. € nach 1,66 Mio. € in den ersten neun Monaten 2012. Das Periodenergebnis betrug ebenfalls 1,16 Mio. € (Vorjahr 1,38 Mio. €). Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,14 Mio. € ergibt sich ein leicht gestiegener auf die Anteilseigner der Deufol SE entfallender Nettogewinn von 1,02 Mio. € gegenüber einem Vorjahresgewinn von 1,01 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 0,023 € (Vorjahr 0,023 €).

### Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 12,1 Mio. € und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (10,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit –2,1 Mio. € negativ (Vorjahr –2,0 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (–5,0 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abbau von Finanzforderungen (+0,9 Mio. €) und erhaltenen Zinsen (+0,7 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit –10,3 Mio. € negativ (Vorjahr –7,2 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen (–3,8 Mio. €), der Rückzahlung von Krediten (–4,8 Mio. €) und dem Abbau von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–1,6 Mio. €). Die Zahlungsmittel verminderten sich im Vergleich zum Jahresende um 0,8 Mio. € auf 6,4 Mio. €.

### Finanzverschuldung

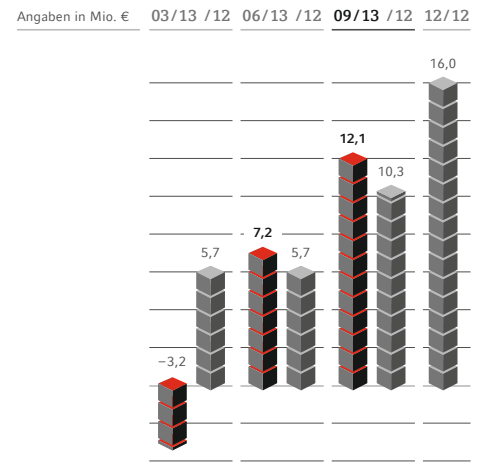
Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol Gruppe verminderten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 6,3 Mio. € auf 64,7 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen abnahm (–1,8 Mio. €), sanken die Netto-Finanzverbindlichkeiten etwas geringer, und zwar von 55,0 Mio. € am Jahresende auf nunmehr 50,5 Mio. €.

### Bilanzsumme leicht gestiegen

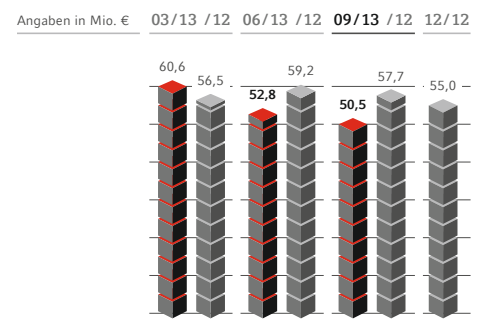
Die Bilanzsumme zum 30. September 2013 liegt mit 223,6 Mio. € um 1,2 % über dem Niveau des vergangenen Jahresendes (220,9 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei Sachanlagen (–1,8 auf 46,8 Mio. €), den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (–0,7 auf 3,1 Mio. €) und den Finanzforderungen (–0,9 auf 6,1 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die sonstigen Vermögenswerte (+2,8 auf 12,2 Mio. €), die Vorräte (+2,7 auf 15,1 Mio. €) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+0,8 auf 44,7 Mio. €). Vermindert haben sich die Zahlungsmittel (–0,8 auf 6,4 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich kaum verändert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten neun Monaten 2013 per saldo um 0,4 Mio. €. Positiv wirkte das Periodenergebnis (+1,0 Mio. €), während das sonstige Ergebnis leicht mindernd wirkte (–0,04 Mio. €). Die nicht beherrschenden Anteile waren rückläufig (–0,54 Mio. €). Bei erhöhter Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote leicht von 43,8 % auf 43,5 %. Das Fremdkapital nahm per saldo um 2,3 Mio. € auf 126,4 Mio. € zu.

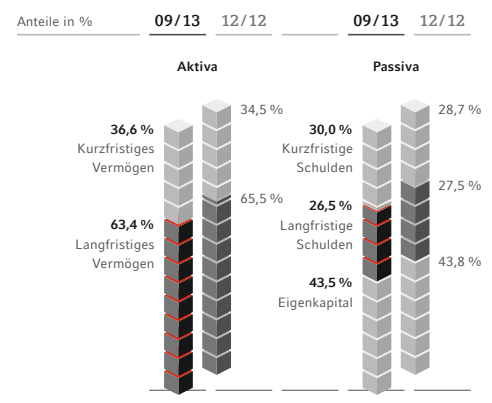
### Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



### Netto-Finanzverbindlichkeiten



### Bilanzstruktur



**Mitarbeiter****Entwicklung in den Segmenten****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	09/2013	12/2012
Deutschland	1.519	1.440
Anteil (%)	56,0	52,9
Übriges Europa	680	709
Anteil (%)	25,1	26,0
USA/Rest der Welt	454	556
Anteil (%)	16,7	20,4
Holding	59	19
Anteil (%)	2,2	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>2.712</b>	<b>2.724</b>

**Mitarbeiter****Mitarbeiterzahl leicht rückläufig**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 30. September 2013 weltweit 2.712 Mitarbeiter. Dies sind geringfügig weniger als am Ende des vergangenen Jahres (2.724). Im Inland belief sich die Zahl der Beschäftigten per 30. September 2013 auf 1.578 (Anteil 58,2 %), während im Ausland 1.134 Mitarbeiter (Anteil 41,8 %) angestellt waren. Zuwächse gab es vor allem in Deutschland (79 Mitarbeiter). Dies ist darauf zurückzuführen, dass in nennenswertem Umfang Zeitarbeitspersonal durch eigene Mitarbeiter ersetzt wurde, was per saldo zu einer Senkung der Kosten führte. Die deutliche Zunahme bei der Holding resultiert aus dem internen Wechsel von 35 Mitarbeitern von der Deufol Services & IT GmbH in die Deufol SE. In den USA hat sich die Anzahl der Mitarbeiter deutlich reduziert (-102 Mitarbeiter). Im übrigen Europa verringerte sich die Mitarbeiterzahl um 29 Personen.

**Entwicklung in den Segmenten**

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

**Deutschland**

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012
Umsatz	47.402	51.066	145.214	151.401
Konsolidierter Umsatz	41.397	45.415	128.056	134.442
EBITA	877	1.908	4.548	5.795
EBITA-Marge (%)	2,1	4,2	3,6	4,3
EBTA	419	1.934	3.613	5.384

Mit 41,4 Mio. € lag der konsolidierte Umsatz in Deutschland im dritten Quartal 2013 um 8,9 % unter Vorjahresniveau (45,4 Mio. €). Nach neun Monaten lagen die Erlöse mit 128,1 Mio. € um 4,8 % unter Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch den Wegfall des Standortes in Euskirchen Umsätze i. H. v. gut 5 Mio. € entfallen sind. Damit trägt dieses Segment nun 53,6 % zu den Konzernergebnissen bei (Vorjahr 54,1 %).

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im dritten Quartal 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach neun Monaten bei 4,6 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €).

Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Resultate in den ersten neun Monaten sind letztlich die Folge der Zurückhaltung einiger Kunden im exportabhängigen Maschinenbausektor.



## Entwicklung in den Segmenten

## Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012
Umsatz	24.437	24.436	71.283	69.155
Konsolidierter Umsatz	21.614	21.838	62.857	62.306
EBITA	1.031	1.658	3.079	4.018
EBITA-Marge (%)	4,8	7,6	4,9	6,5
EBTA	1.016	1.612	3.064	3.968

Im übrigen Europa lag der konsolidierte Umsatz im dritten Quartal mit 21,6 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau. Nach neun Monaten lagen die Erlöse mit 62,9 Mio. € um 0,9 % über Vorjahr. Damit trägt dieses Segment 26,3 % (nach 25,1 % in den ersten neun Monaten 2012) zu den Konzernergebnissen bei. Die Umsatzentwicklung verteilt sich allerdings ungleichmäßig über die Regionen mit einem Rückgang in Belgien und steigenden Umsätzen in Italien und in der Region Slowakei/Tschechien/Österreich.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im dritten Quartal 1,0 Mio. € nach 1,7 Mio. € im Vorjahr. Kumuliert liegt das EBITA nach neun Monaten bei 3,1 Mio. € nach 4,0 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf schwächere Resultate an unserem Standort in Tienen zurückzuführen. Der dortige Hauptkunde hat entschieden, Kapazitäten nach Osteuropa zu verlagern und im Zuge dessen einen Teil der an uns outgesourcten Leistungen wieder selbst zu erbringen. Der dortige Rückgang konnte jedoch durch bessere Ergebnisse in den anderen Ländern

teilweise kompensiert werden.

## USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012
Umsatz	20.161	23.165	45.522	51.476
Konsolidierter Umsatz	20.054	23.165	45.325	51.476
EBITA	1.229	1.588	478	1.747
EBITA-Marge (%)	6,1	6,9	1,1	3,4
EBTA	614	931	(1.407)	(90)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im dritten Quartal mit 20,1 Mio. € und einem Rückgang von 13,4 % unter denen des Vorjahres. Nach neun Monaten lagen die Erlöse mit 45,3 Mio. € um 11,9 % unter Vorjahr. Bereinigt man die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,1 %, so beträgt der Rückgang nur 8,4 %. Die niedrigeren Erlöse sind ganz wesentlich auf das geringere Geschäftsvolumen im Data-Packaging-Geschäft zurückzuführen. Ohne den negativen Effekt aus dem Data-Packaging-Geschäft haben sich die Erlöse in den USA um 24 % verbessert. Damit repräsentiert dieses Segment 19,0 % (nach 20,7 % in den ersten neun Monaten 2012) der Konzernergebnisse.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im dritten Quartal 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach neun Monaten 2013 mit 0,5 Mio. € unter Vorjahr (1,8 Mio. €). Hier spiegelt sich die schwache Auslastung der Kapazitäten im Data Packaging ebenfalls wider. Das Ergebnis der anderen Bereiche hat sich stabilisiert und gut entwickelt, so dass ein Teil des Ergebnisrückgangs im Data Packaging kompensiert werden konnte.

## Ausblick

### **Weltwirtschaft: Konjunktur zieht allmählich an**

Das im ersten Halbjahr 2013 etwas erhöhte Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion dürfte nach Auffassung der Wirtschaftsforschungsinstitute in der zweiten Jahreshälfte und auch im Jahr 2014 gehalten werden. So sind die Indikatoren für die Erwartungen von Unternehmen und privaten Haushalten in fast allen fortgeschrittenen Volkswirtschaften bis zuletzt deutlich gestiegen. Die Verbesserung des Stimmungsbildes hat wohl auch fundamentale Ursachen: Manches, was seit der Finanzkrise die wirtschaftliche Aktivität belastet hat, verliert langsam an Bedeutung. Das gilt insbesondere für die USA: Die Schuldenlast der privaten Haushalte ist deutlich gesunken und der Immobiliensektor scheint seine Krise überwunden zu haben. Die finanzpolitische Blockade dürfte allerdings einem kräftigen Aufschwung in den USA in diesem und im nächsten Jahr im Weg stehen. Auch die Konjunktur im Euroraum wird von der Unsicherheit über die Gestaltung der Finanzpolitik belastet. Darüber hinaus sind, anders als in den USA, die in der Großen Rezession offengelegten Strukturprobleme noch erheblich. So ist der Bankensektor in den Krisenstaaten des Euroraums aufgrund der hohen bilanziellen Risiken immer noch nicht in der Lage, seine Aufgabe als Mittler zwischen Sparern und Investoren befriedigend zu erfüllen. In anderer Hinsicht werden aber auch hier die Belastungen geringer. So wurden Überkapazitäten in der Bauwirtschaft in einigen Ländern des Euroraums mittlerweile wohl zum größten Teil abgebaut.

In den Schwellenländern werden die Zuwachsraten der Produktion zwar weiterhin deutlich höher sein als in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, aber für dortige Verhältnisse schwach ausfallen.

Insgesamt erwarten die Institute einen Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 2,1 %. Für 2014 prognostizieren die Wirtschaftsforscher eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts um 2,8 %.

### **Euroraum: Verhaltene Konjunkturerholung**

Die Stimmungsindikatoren deuten nach Einschätzung der Institute auf eine allmähliche konjunkturelle Erholung im Euroraum hin. Der von der EU-Kommission berechnete Economic Sentiment Indicator hat sich seit Oktober des Vorjahres deutlich verbessert, liegt aber nach wie vor unter dem langfristigen Mittelwert. Im Dienstleistungsbereich und vor allem unter den Verbrauchern ist die Zuversicht deutlich gestiegen. In der Bauwirtschaft ist es noch zu keinem Stimmungsumschwung gekommen und die Industrieproduktion stagniert weiterhin. Vor diesem Hintergrund dürfte die Konjunkturerholung mäßig ausfallen.

Ein wichtiger Grund für die Stimmungsaufhellung ist, dass die Zweifel am Zusammenhalt der Währungsunion zurückgegangen sind. Aufgrund der gesunkenen Unsicherheit dürften sich Konsum- und Investitionsbereitschaft weiter festigen. Des Weiteren dämpft die Finanzpolitik weniger stark als im Jahr 2012. Schließlich nehmen wohl auch dämpfende Wirkungen von Strukturanpassungen in einigen Euroraumländern, wie etwa der Beschäftigungsabbau im spanischen Bausektor, ab. Jedoch sind die strukturellen Anpassungsprozesse noch nicht abgeschlossen; sie werden im Prognosezeitraum die konjunkturelle Entwicklung weiter dämpfen. So leiden viele Banken nach wie vor unter einem hohen Abschreibungsbedarf und einer niedrigen Eigenkapitalausstattung, so dass die Kreditvergabe stockt.

Für den Euroraum insgesamt rechnen die Forscher mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % in diesem Jahr und einem Anstieg von 0,9 % im Jahr 2014.

### **Deutschland: Aufschwung steht bevor**

Die deutsche Wirtschaft steht laut Analyse der Wirtschaftsforschungsinstitute vor einem Aufschwung. Getragen wird er von der Binnennachfrage. Das sich bessernde weltwirtschaftliche Umfeld und eine abnehmende Unsicherheit beflügeln die Investitionen. Damit entfalten die weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen ihre Wirkungen. Die Baukonjunktur wird durch das günstige Investitionsumfeld und insbesondere das niedrige Zinsniveau gestützt.

Der private Konsum profitiert von günstigen Beschäftigungs- und Einkommensaussichten. Eine steigende Beschäftigung und merkliche Lohnzuwächse sorgen bereits seit längerem für eine robuste Entwicklung des privaten Verbrauchs. Dies dürfte sich im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums fortsetzen, da die Erwerbstätigkeit weiterhin deutlich ausgeweitet wird.

Die Exporte werden von der sich weiter belebenden Weltwirtschaft angeregt. Bereits seit einiger Zeit erhöhen sich die Ausfuhren in die außereuropäischen Länder recht dynamisch; mit der wirtschaftlichen Stabilisierung dort werden die Lieferungen in den Euroraum an Kraft gewinnen. Alles in allem dürfte die Zunahme der deutschen Ausfuhren aber eher verhalten sein. Die Importe werden hingegen durch die kräftige binnenwirtschaftliche Nachfrage angeregt. Per saldo wird der Expansionsbeitrag des Außenhandels zum Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich negativ bleiben.

Alles in allem erwarten die Forscher für 2013 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,4 %. Im Jahr 2014 dürfte sich die konjunkturelle Expansion auf ein Wachstum von 1,8 % beschleunigen. Die deutsche Wirtschaft dürfte im Jahr 2014 schneller als das Produktionspotenzial wachsen und die Unterauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten verringert sich deutlich.

### **Unternehmensspezifische Aussichten**

#### **Chancen und Risiken**

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2012 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

#### **Ausblick**

Nachdem der herausfordernde Jahresstart trotz erfreulicher Fortschritte bei dem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensumbau in einem Umfeld eines zurückhaltenden Maschinenbaus nicht ganz aufgeholt werden konnte, passen wir unsere Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2013 an. Wir erwarten nunmehr ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 15 Mio. € und 17 Mio. € (vorher 18 bis 20 Mio. €). Für die Umsatzerlöse bestätigen wir die Planung in einer Bandbreite zwischen 310 Mio. € und 325 Mio. €.



### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

Angaben in Tsd. €	01.07.2013 –30.09.2013	01.07.2012 –30.09.2012	01.01.2013 –30.09.2013	01.01.2012 –30.09.2012	Anhang/Seite
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>84.273</b>	90.507	<b>238.692</b>	248.466	01/015
Umsatzkosten	(74.430)	(78.918)	(212.119)	(219.818)	
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>9.843</b>	11.589	<b>26.573</b>	28.648	
Vertriebskosten	(1.148)	(1.063)	(3.543)	(3.842)	
Verwaltungskosten	(6.431)	(6.345)	(19.066)	(19.151)	
Sonstige betriebliche Erträge	706	188	2.496	1.791	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(397)	(855)	(1.150)	(1.418)	
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>2.573</b>	3.514	<b>5.310</b>	6.028	
Finanzerträge	214	260	730	879	
Finanzaufwendungen	(1.162)	(1.301)	(3.614)	(3.910)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	174	282	487	550	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.799</b>	2.755	<b>2.913</b>	3.547	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(568)	(439)	(1.756)	(1.887)	
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.231</b>	2.316	<b>1.157</b>	1.660	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	0	9	0	(283)	02/015
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.231</b>	2.325	<b>1.157</b>	1.377	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	78	152	142	364	
<b>davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>1.153</b>	2.173	<b>1.015</b>	1.013	
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
in €					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,027	0,050	0,023	0,023	03/016
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,027	0,049	0,023	0,030	03/016

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €	01.07.2013 –30.09.2013	01.07.2012 –30.09.2012	01.01.2013 –30.09.2013	01.01.2012 –30.09.2012	Anhang/Seite
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.231</b>	2.325	<b>1.157</b>	1.377	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>(748)</b>	(297)	<b>(41)</b>	176	
<b>Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe vor Steuern</b>	<b>(774)</b>	(325)	(120)	46	
Steuern	0	0	0	0	
nach Steuern	(774)	(325)	(120)	46	
<b>Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows vor Steuern</b>	<b>37</b>	39	112	184	
Steuern	(11)	(11)	(33)	(54)	
nach Steuern	26	28	79	130	
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>483</b>	2.028	<b>1.116</b>	1.553	
davon auf nicht beherrschende Anteile	78	152	142	364	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	405	1.876	987	1.189	



## Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	30.09.2013	31.12.2012	Anhang/Seite
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>141.720</b>	144.784	
Sachanlagen	46.762	48.536	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	286	328	
Firmenwerte	68.612	68.616	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.779	2.429	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.529	3.344	
Finanzforderungen	6.113	7.003	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	59	249	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.057	3.739	
Latente Steueransprüche	10.523	10.540	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>81.885</b>	76.124	
Vorräte	15.137	12.438	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.695	43.876	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.232	9.408	
Steuererstattungsansprüche	1.805	1.506	
Finanzforderungen	1.589	1.630	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.427	7.266	
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>223.605</b>	220.908	
<b>Passiva</b>			
Angaben in Tsd. €	30.09.2013	31.12.2012	Anhang/Seite
<b>Eigenkapital</b>	<b>97.179</b>	96.735	04/016
Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	96.470	95.483	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.420	107.240	
Ergebnisvortrag	(53.008)	(54.023)	
Sonstiges Ergebnis	(1.549)	(1.508)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	722	1.252	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>59.222</b>	60.801	
Finanzverbindlichkeiten	50.611	51.910	05/016
Pensionsrückstellungen	4.080	4.269	
Sonstige Rückstellungen	113	122	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.098	2.486	
Latente Steuerschulden	2.320	2.014	
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>67.204</b>	63.372	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.905	30.509	
Finanzverbindlichkeiten	14.041	19.020	05/016
Sonstige Verbindlichkeiten	15.584	11.736	
Steuerschulden	2.010	1.426	
Sonstige Rückstellungen	664	681	
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>223.605</b>	220.908	



## Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.07.2013 –30.09.2013	01.07.2012 –30.09.2012	01.01.2013 –30.09.2013	01.01.2012 –30.09.2012	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.573	3.514	5.310	6.028	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	9	0	(283)	
<b>Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>					
Abschreibungen	1.867	2.164	5.694	6.572	
(Gewinn) Verlust aus Anlagenabgang	(12)	(35)	(9)	(76)	
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Tochterunternehmen	(165)	0	(165)	0	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	42	0	42	
Gezahlte Steuern	73	(777)	(1.310)	(1.525)	
<b>Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>					
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(544)	(5.361)	(819)	(7.481)	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	(1.684)	(1.364)	(2.699)	(2.428)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	(105)	209	(3.008)	(879)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.896	5.621	4.396	2.338	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	542	(246)	4.260	(1.077)	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	(698)	1.049	(445)	748	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	177	(200)	871	(74)	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.920</b>	4.625	<b>12.076</b>	10.293	06/017
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.936)	(1.041)	(4.998)	(4.584)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	38	80	364	131	
Erhaltene Dividenden	230	100	304	100	
Einzahlungen (Auszahlungen) aus dem Verkauf/Erwerb von Tochterunternehmen und Finanzanlagen	569	350	569	350	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	325	466	931	1.156	
Erhaltene Zinsen	214	260	730	867	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(560)</b>	215	<b>(2.100)</b>	(1.980)	06/017
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	(3.606)	1.053	(4.782)	386	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(435)	(531)	(1.570)	(1.921)	
Gezahlte Zinsen	(1.152)	(1.384)	(3.767)	(4.159)	
Gezahlte Dividenden	0	(1.313)	0	(1.313)	
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(131)	(15)	(211)	(30)	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(5.324)</b>	(2.378)	<b>(10.330)</b>	(7.240)	06/017
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	(485)	(33)	(485)	(33)	
<b>Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>(1.449)</b>	2.429	<b>(839)</b>	1.040	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	7.876	10.027	7.266	11.416	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	6.427	12.456	6.427	12.456	

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage			
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(52.431)</b>	<b>(1.208)</b>	<b>(296)</b>	<b>97.079</b>	<b>1.257</b>	<b>98.336</b>
Periodenergebnis	—	—	1.013	—	—	1.013	364	1.377
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	46	184	230	—	230
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(54)	(53)	—	(53)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.013</b>	<b>46</b>	<b>130</b>	<b>1.189</b>	<b>364</b>	<b>1.553</b>
Ausschüttungen	—	—	(1.313)	—	—	(1.313)	(233)	(1.546)
<b>Stand am 30.09.2012</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(52.731)</b>	<b>(1.162)</b>	<b>(166)</b>	<b>96.955</b>	<b>1.388</b>	<b>98.343</b>
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(54.023)</b>	<b>(1.386)</b>	<b>(122)</b>	<b>95.483</b>	<b>1.252</b>	<b>96.735</b>
Periodenergebnis	—	—	1.015	—	—	1.015	142	1.157
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	(120)	112	(8)	—	(8)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(33)	(33)	—	(33)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.015</b>	<b>(120)</b>	<b>79</b>	<b>974</b>	<b>142</b>	<b>1.116</b>
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(211)	(211)
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	(461)	(461)
<b>Stand am 30.09.2013</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(53.008)</b>	<b>(1.506)</b>	<b>(43)</b>	<b>96.457</b>	<b>722</b>	<b>97.179</b>

## Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



### Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol SE und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2012 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften



Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

### Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2013	31.12.2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012
pro €				
US-Dollar	1,3505	1,3194	1,3172	1,2817
Tschechische Krone	25,7300	25,1510	25,7484	25,1368
Singapore Dollar	1,6961	1,6111	1,6487	—
Renminbi	8,2645	8,2207	8,1240	8,1104

### Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol SE stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Stück	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	30.09.2013
Konsolidierte Tochterunternehmen	36	0	1	35
davon Inland	21	0	1	20
davon Ausland	15	0	0	15
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	6	0	0	6
davon Inland	5	0	0	5
davon Ausland	1	0	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>41</b>





## Verkäufe

Mit Datum vom 26. Juli 2013 wurden die Anteile an der Baumann Technologie veräußert. Von dem Verkaufspreis i. H. v. 752 Tsd. € wurden bereits 552 Tsd. € vereinnahmt. Der Restkaufpreis wurde als verzinsliches Darlehen gewährt und in Raten bis Juli 2015 zurückgeführt. Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Abgangserfolg i. H. v. 165 Tsd. €.

Die entkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Angaben in Tsd. €	01.07.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte	122	193
Kurzfristige Vermögenswerte	1.432	1.753
<b>Summe Vermögen</b>	<b>1.554</b>	<b>1.946</b>
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	506	934
<b>Summe Schulden</b>	<b>506</b>	<b>934</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>1.048</b>	<b>1.012</b>
Nicht beherrschende Anteile	461	—
Abgangserfolg	165	—
<b>Verkaufspreis</b>	<b>752</b>	—
abzüglich nicht fälliger Kaufpreis	200	—
abzüglich Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	485	—
<b>Zahlungsmittelzufluss</b>	<b>67</b>	—



## 01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

## 02 Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat Deufol Sunman Inc. im Geschäftsjahr 2011 das so genannte „Carton Business“, d. h. die Produktion von Karton-Verpackungen, eingestellt. Gemäß IFRS 5 ist dies als aufgegebenes Geschäftsfeld zu klassifizieren. In der Berichtsperiode fielen keine Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsfelds mehr an; die in den ersten neun Monaten 2012 angefallenen Aufwendungen und Erträge werden separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ ausgewiesen.

Die Position „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	01.07.2013 –30.09.2013	01.07.2012 –30.09.2012	01.01.2013 –30.09.2013	01.01.2012 –30.09.2012
Erträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	20	0	57
Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	(9)	0	(83)
Aufwand aus der Einbuchung einer Verbindlichkeit gegen eine Pensionskasse	0	(3)	0	(257)
<b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (vor Steuern)</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>(283)</b>
Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>(283)</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (€)</b>	<b>0,000</b>	<b>(0,000)</b>	<b>0,000</b>	<b>(0,006)</b>

## 03 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.07.2013 –30.09.2013	01.07.2012 –30.09.2012	01.01.2013 –30.09.2013	01.01.2012 –30.09.2012
Angaben in Tsd. €				
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol SE zuzurechnendes Ergebnis	1.153	2.173	1.015	1.013
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.153	2.164	1.015	1.296
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	9	0	(283)
<b>Ausstehende Aktien</b>				
Angaben in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.655	43.773.655	43.773.655	43.773.655
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Angaben in €				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,0266	0,0496	0,0235	0,0231
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,0266	0,0494	0,0235	0,0296
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0,0002	0	(0,0065)



## 04 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es in den ersten neun Monaten 2013 keine Veränderung.

Seit dem 4. Februar 2013 notiert die Deufol-Aktie als Namensaktie. Dies hatte die Hauptversammlung am 4. Juli 2012 zusammen mit der Umwandlung in eine europäische Gesellschaft (SE) beschlossen.

## 05 Finanzverbindlichkeiten

Im Rahmen eines am 4. März 2013 unterzeichneten Amendment Agreements hat die Deufol SE die im Konsortialkreditvertrag vorgesehene Option ausgeübt, die Laufzeit des Kreditvertrags um ein weiteres Jahr bis zum 27. Oktober 2016 zu verlängern, und hat zugleich eine Erweiterung der Betriebsmittellinie um 7,5 Mio. € vereinbart. Im Zuge dieses Kreditvertrags ist die Deufol Gruppe zur Einhaltung vorgegebener Mindest- bzw. Höchstgrenzen für fest definierte Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) verpflichtet.

Zum 31. März 2013 hatte die Deufol Gruppe zwei der Financial Covenants des deutschen Konsortialkreditvertrags nicht eingehalten; hierzu wurde ein entsprechender Waiver Letter von den finanzierenden Banken erteilt. Zum 30. Juni 2013 und zum 30. September 2013 wurden die Financial Covenants eingehalten.

## 06 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2012 und 2013. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten neun Monaten 2013 12.076 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2.100 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb und dem Verkauf von Tochterunternehmen, der Veränderung der Finanzforderungen und den erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 10.330 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich per saldo um 839 Tsd. €.



## Dividende

In den ersten neun Monaten 2013 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

## Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

## Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

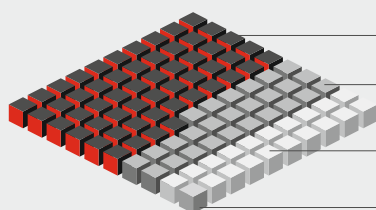
Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.


 Segmentinformationen nach  
Regionen (primäres Berichts-  
format)

Angaben in Tsd. €	Deutsch- land	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Elimi- nierung	<b>Konzern</b>
<b>9 Monate 2013</b>						
Außenumsätze	128.056	62.857	45.325	2.454	0	238.692
Konzerninterne Umsätze	17.158	8.426	196	4.589	(30.369)	0
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>	<b>145.214</b>	<b>71.283</b>	<b>45.521</b>	<b>7.043</b>	<b>(30.369)</b>	<b>239.692</b>
EBIT	4.548	3.079	478	(2.979)	184	5.310
Finanzerträge	1.558	679	85	2.599	(4.191)	730
Finanzaufwendungen	(2.955)	(719)	(1.970)	(2.161)	4.191	(3.614)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	462	25	0	0	0	487
EBT	3.613	3.064	(1.407)	(2.541)	184	2.913
Steuern						(1.756)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>1.157</b>
Vermögenswerte	109.741	67.090	33.891	266.317	(265.762)	211.277
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.585	0	0	0	(56)	3.529
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.328
<b>Summe Vermögenswerte</b>						<b>223.605</b>
Finanzverbindlichkeiten	38.000	14.781	41.776	48.452	(78.357)	64.652
Übrige Schulden	55.501	23.154	14.607	44.781	(80.599)	57.444
Nicht zugeordnete Schulden						4.330
<b>Summe Schulden</b>						<b>126.426</b>
Abschreibungen	2.472	1.803	1.146	273	0	5.694
Investitionen	2.483	879	514	1.196	0	5.072

## Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

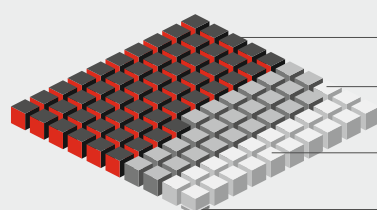


	<b>9M 2013</b>
Deutschland	53,65
Übriges Europa	26,33
USA/Rest der Welt	18,99
Holding	1,03

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
<b>9 Monate 2012</b>						
Außenumsätze	134.442	62.306	51.476	242	0	248.466
Konzerninterne Umsätze	16.959	6.849	0	808	(24.616)	0
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>	<b>151.401</b>	<b>69.155</b>	<b>51.476</b>	<b>1.050</b>	<b>(24.616)</b>	<b>248.466</b>
EBIT	5.795	4.018	1.747	(5.526)	(6)	6.028
Finanzerträge	252	831	106	1.217	(1.527)	879
Finanzaufwendungen	(1.137)	(914)	(1.943)	(1.443)	1.527	(3.910)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	474	33	0	43	0	550
EBT	5.384	3.968	(90)	(5.709)	(6)	3.547
Steuern						(1.887)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>1.660</b>
Vermögenswerte	109.703	67.976	42.712	223.479	(221.447)	222.423
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen						3.344
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						11.862
<b>Summe Vermögenswerte</b>						<b>234.285</b>
Finanzverbindlichkeiten	23.308	18.402	47.784	45.745	(55.909)	79.330
Übrige Schulden	66.553	19.552	15.135	11.744	(60.791)	52.193
Nicht zugeordnete Schulden						4.419
<b>Summe Schulden</b>						<b>135.942</b>
Abschreibungen	2.760	2.306	1.204	302	0	6.572
Investitionen	1.058	851	3.805	115	0	5.829

**Außenumsätze nach Regionen**

Angaben in %



	9M 2012
Deutschland	54,11
Übriges Europa	25,07
USA/Rest der Welt	20,72
Holding	0,10



---

### Ergänzende Anhangsangaben

---

#### Angaben zu den Organen

Die Hauptversammlung vom 2. Juli 2013 hat Herrn Axel Wöltjen als neues Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Die Zusammensetzung der übrigen Verwaltungsratsmitglieder hat sich nicht geändert.

In der Sitzung vom 25. September 2013 hat der Verwaltungsrat Herrn Olaf Lange zum geschäftsführenden Direktor ernannt. Die Zusammensetzung der übrigen geschäftsführenden Direktoren hat sich nicht geändert.

---

#### Wertpapiertransaktionen der Organe (Directors' Dealings)

Transaktionen der Organe mit Finanzinstrumenten der Deufol SE werden zeitnah entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht. Eine Übersicht über die getätigten Geschäfte findet sich auf der Homepage der Deufol SE ([www.deufol.com](http://www.deufol.com)) in der Rubrik „Investor & Public Relations“ unter dem Punkt „Die Aktie“.

---

#### Beziehungen zu nahestehenden Personen









Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

# Weitere Informationen

## Finanzkalender

<b>18. April</b>	<b>2013</b>	Jahresabschluss 2013
<b>14. Mai</b>	<b>2013</b>	Zwischenbericht I/2013
<b>2. Juli</b>	<b>2013</b>	Hauptversammlung
<b>13. August</b>	<b>2013</b>	Halbjahresfinanzbericht 2013
<b>12. November</b>	<b>2013</b>	Zwischenbericht III/2013

## Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

## Kontakt/Impressum

**Kontakt:**

Deufol SE  
Claudia Ludwig  
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5  
65719 Hofheim (Wallau)  
Telefon: (06122) 50-1228  
E-Mail: claudia.ludwig@deufol.com

**Herausgeber:**

Deufol SE

**Konzept und Gestaltung:**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

**DEUFOL SE**

**JOHANNES-GUTENBERG-STRASSE 3 - 5**

**65719 HOFHEIM (WALLAU)**

**TELEFON: (061 22) 50 - 00**

**TELEFAX: (061 22) 50 - 13 00**

**[WWW.DEUFOL.COM](http://WWW.DEUFOL.COM)**